



# Birrer-Heimo plant die historische Wende

**W**as Simonetta Sommaruga (54) im Kanton Bern 2003 und Pascal Bruderer (37) im Aargau 2011 schafften, will **Prisca Birrer-Heimo (55)** im nächsten Jahr im Kanton Luzern erreichen: Der Einzug als erste Linke in den Ständerat in einem traditionell bürgerlichen Kanton. Seit der Gründung des Bundesstaates 1848 schickt der Innerschweizer Stand **nur konservative oder liberale Politiker ins Stöckli.**

Die SP-Nationalrätin möchte den Sitz des zurückgetretenen FDP-Ständerats Georges Theiler (66) erobern. **«Wenn mich meine Partei nominiert, werde ich antreten»**, sagt die Präsidentin der Stiftung für Konsumentenschutz zu SonntagsBlick. Bereits vor einigen Tagen hatte sie ihr «Interesse an einer Kandidatur» gegenüber dem Online-Magazin Zentral+ geäußert.

Birrer-Heimo: «Die Ausgangslage ist gut.» Zum einen weil es eine Vakanz gebe, denn in der Regel würden Amtierende wiedergewählt. **«Bei Vakanz ist das Rennen viel offener»**, so die Rothenburgerin, die im Parlament zu den pragmatischen und moderaten Linken zählt. Tatsächlich sind ihre

Chancen intakt. Die Freisinnigen werden höchstwahrscheinlich **mit Nationalrat Peter Schilliger (55) antreten**, der selber in die kleine Kammer will.

Der Unternehmer rückte 2012 für den verstorbenen, Otto Ineichen nach. Die grosse Lücke, die der charismatische Ineichen hinterliess, konnte Schilliger bisher nicht füllen. Bei den Wahlen 2011 machte Birrer-Heimo 24 000, Schilliger nur 22 000 Stimmen.

Offen ist die Ausgangslage bei der SVP. Gegenüber SonntagsBlick erklärt Nationalrätin Yvette Estermann (47), dass sie sich «eine

Kandidatur vorstellen kann». Eine Wahl scheint aber sehr schwierig. Schilliger sagt denn auch offen: **«Die Kandidatur von Birrer-Heimo ist hochwertig.»**

Für einmal keine Sorgen machen muss sich die CVP. Ihr Ständerat Konrad Graber (56) tritt wieder an. Schon 2011 erzielte er das beste Resultat. Seine Wiederwahl scheint ungefährdet. ●

MARCEL ODERMATT



Auf den Spuren ihrer SP-Kolleginnen Sommaruga und Bruderer: Die Luzerner Nationalrätin Birrer-Heimo.